

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Waidhosen, dann haben die türkischen Horden nichts mehr in der weiten Umgebung zu fürchten, und welcher Unheil sie dann anrichten werden, läßt sich gar nicht absehen. Darum faßt euch und bereitet ohne Verzug alles zur Flucht vor. Sollten schwere Prüfungen über uns hereinbrechen, so verliert das Vertrauen auf Gott nicht, der uns gewiß bald wieder glücklich zusammenführen wird.“

Schon im nächsten Augenblicke rührte und regte es sich in allen Räumen des Schlosses. Wertvolle Sachen, die man nicht mitnehmen konnte, wurden in Kellern geborgen oder rasch unter dem Schloßfels vergraben; mehrere besonders theure Kleinodien nahm Vater Engelmar zu sich, um sie in Waidhosen unter sichere Obhut zu bringen. Einige Diener richteten einen Wagen so bequem als möglich ein, um der Großmutter die zweistündige Fahrt zu erleichtern.

Nach einem kurzen, wohl überaus schmerzlichen Abschiede bestiegen Engelmar und seine Mannen die Pferde und bald verschwand der kleine Trupp, der den Wagen der Großmutter schützend umgab, hinter einer Krümmung des Thales.

Fünftes Capitel.

Auf der Flucht. — Im Verstecke.

Die Nacht hat ihren Sternenmantel über das Thal gebreitet; feierliche Stille liegt auf Wald und Flur, kein Lüftchen regt sich, nur das Waldbächlein murmelt leise und traumhaft tief drunten in der Felschlucht. Die Menschen, denen ein sicheres Heim bereitet ist, haben längst